

10. August 2018

Stimmungsbarometer zum Fachkräftemangel – die Fragen der Wochen vom Juli 2018

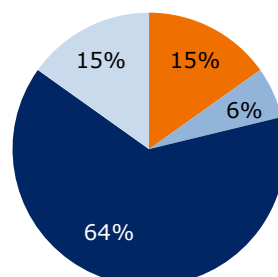
Frage 1:

Worin sehen Sie den Hauptgrund für den Fachkräftemangel in der Logistik?

Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer ist der Ansicht, dass vor allem die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung für den Fachkräftemangel in der Logistik verantwortlich sind. 15 Prozent geben an, dass die Berufsmöglichkeiten in der Logistik nicht ausreichend bekannt seien. Weitere 15 Prozent sind der Meinung, dass der Fachkräftemangel auf das schlechte Image der Logistik zurückzuführen ist. Dass die Bekanntheit ihres Unternehmens nicht ausreichend sei, sehen sechs Prozent der Teilnehmer als Grund für den Fachkräftemangel in ihren Betrieben.

Über zwei Drittel der Befragten sehen die vorherrschenden Arbeitsbedingungen und die Bezahlung als Hauptgründe für den Fachkräftemangel in der Logistik. Im Vergleich zur BVL-Umfrage aus dem vergangenen Jahr, ist hier ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

- Es gibt insgesamt zu wenig qualifizierte Kräfte auf dem deutschen Arbeitsmarkt
- Die Berufsmöglichkeiten in Logistik und Supply Chain Management sind nicht ausreichend bekannt
- Unser Unternehmen ist nicht ausreichend bekannt
- Arbeitsbedingungen und/oder Bezahlung in Logistik und Supply Chain-Management sind nicht ausreichend
- Logistik und Supply Chain Management haben ein schlechtes Image



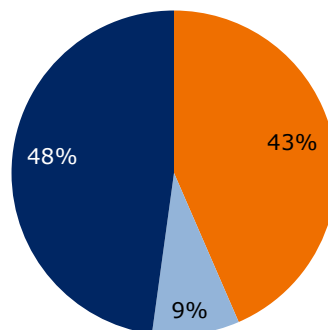
Frage 2:

Können in Ihrem Umfeld offene Positionen problemlos neu besetzt werden?

Auf die Frage, ob offene Positionen problemlos neu besetzt werden können, äußern rund 43 Prozent der Teilnehmer, dass dies durchaus dauern kann. Sechs Prozent der Befragten geben an, dass offene Positionen nur besetzt werden können, wenn die Unternehmen Abstriche bei der Qualifikation machen. Nach Angabe von fast der Hälfte der Befragten, bleiben offene Positionen auch mal unbesetzt.

Die Ergebnisse zeigen, dass es Logistikern weiterhin schwer fällt, offene Stellen zu besetzen. Das deckt sich mit der BVL-Fachkräfte-Umfrage von 2017: Damals gaben lediglich 25 Prozent der Teilnehmer an, 100 Prozent der offenen Stellen langfristig besetzen zu können.

- Neue Kräfte werden problemlos und schnell gefunden
- Neue Kräfte werden gefunden, aber es dauert
- Neue Kräfte werden gefunden, aber nur, wenn bei der Qualifikation Abstriche gemacht werden
- Offene Positionen bleiben auch mal unbesetzt



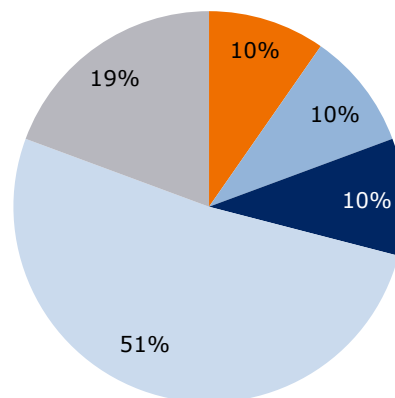
Frage 3:

Welche Berufsgruppen sind derzeit in der Logistik besonders schwer zu finden?

Mit 51 Prozent gibt die Mehrheit der Umfrage-Teilnehmer an, dass Logistiker derzeit IT-Fachkräfte besonders schwer finden. 19 Prozent der Stimmen sagen, dass es Probleme gibt, geringqualifizierte Arbeitskräfte zu rekrutieren. Jeweils 10 Prozent der Befragten betonen außerdem, dass Fachkräfte mit einem Hochschulabschluss, einer technischen- oder kaufmännischen Ausbildung schwer zu bekommen sind.

Die Auswertung zeigt, dass der Wirtschaftsbereich Logistik derzeit händeringend nach IT-Fachkräften sucht, aber Probleme hat, diese zu bekommen. Gerade in der aktuellen Situation, in der Logistiker mehr und mehr Prozesse digitalisieren und automatisieren, kann dies zu einem Entwicklungshemmnis werden.

- Fachkräfte mit Hochschulabschluss
- Fachkräfte mit technischer Ausbildung
- Fachkräfte mit kaufmännischer Ausbildung
- Fachkräfte mit IT-Kompetenz
- Geringqualifizierte Kräfte



Frage 4:

Wie stark schätzen Sie die Auswirkungen des Fachkräftemangels auf die Logistik ein?

Insgesamt sind rund 91 Prozent der Umfrageteilnehmer der Ansicht, dass der Fachkräftemangel Auswirkungen auf die Logistik hat. Davon erwartet mehr als die Hälfte der Befragten, dass sich diese sogar stark bemerkbar machen. Lediglich neun Prozent der Stimmen geben an, dass der Fachkräftemangel in der Logistik kaum oder gar nicht spürbar wird.

Die Auswertung zeigt: Auch ein Jahr nach der großen Fachkräfte-Umfrage der BVL scheint sich nicht viel getan zu haben. Damals gaben ebenfalls rund 90 Prozent der Umfrageteilnehmer an, dass sich der Fachkräftemangel in Transport und Logistik bemerkbar bis stark bemerkbar macht.

- Macht sich stark bemerkbar
- Macht sich bemerkbar
- Macht sich kaum bemerkbar
- Macht sich gar nicht bemerkbar

